

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 12.

Sonnabend den 12. Januar.

1856.

Verordnung des Ministeriums des Innern, den Brodverkauf betreffend.

Der durch den ungünstigen Ausfall der letzten Körner-Ernte veranlaßte verhältnißmäßig hohe Stand der Kornpreise läßt es fortwährend nothwendig erscheinen, auf die Ergreifung solcher Maßregeln Bedacht zu nehmen, von denen man sich eine Verminderung der Consumtion an Brodfrüchten durch die Bevölkerung selbst versprechen darf.

Als ein besonders wirksames Mittel in dieser Hinsicht ist nun aber schon früher die thunlichste Beschränkung des Genusses des Roggenbrodes in anderem, als gehörig altbackenen Zustande erkannt worden, indem nicht nur, erfahrungsgemäß, von neubackendem Brode schon des Wohlgeschmacks wegen mehr, als zur Sättigung nöthig, verzehrt zu werden pflegt, sondern auch nach wissenschaftlichen Untersuchungen das neubackene Brod im Verhältniß zu dem einige Tage älteren Brode einen sehr beträchtlichen Mindergehalt an wirklichem Nahrungstoff besitzt.

In Erwägung, daß hiernach durch die bloße, naturgemäße Regulirung des Brodgenusses eine der Consumtion im Ganzen zu Gute gehende Ersparniß an Brodfrucht auf dem einfachsten Wege erzielt werden kann, selbst hiervon abgesehen aber, die billige Fürsorge für den minder bemittelten Theil der Consumenten es jedenfalls erheischt, Veranstaltung zu treffen, daß dieselben nicht in Ermangelung der Gelegenheit ihren von Tag zu Tag zu erholenden Brodbedarf im altbackenen Zustande zu erlangen, zu größerem als den zur Sättigung und Ernährung unbedingt erforderlichen Ausgaben für diesen Zweck genöthigt werden, ist schon während der Theuerungsperiode 1846/47 durch allgemeine Anweisung der Polizeibehörden dahin Anordnung erfolgt, daß der Verkauf von neubackendem Brode den Bäckern und Brodverkäufern, so lange sie nicht zugleich altbackenes Brod vorräthig und ausliegen haben, bei Strafe untersagt werde. Auch hat das Ministerium des Innern seitdem wiederholt in den Jahren 1853 und 1854, auf Anlaß des Wiedereintritts der höheren Kornpreise, die nämliche Maßregel in Kraft zu setzen, sich bewogen gefunden und es sind zu dem Ende durch die Kreisdirectionen innerhalb ihrer Bezirke die erforderlichen Verfügungen ergangen.

Da jedoch die diesfälligen Anordnungen keineswegs allenthalben gleichmäßig befolgt zu werden scheinen, gleichwohl aber bei der noch andauernden Theuerung der Lebensmittel das öffentliche Interesse es erheischt, daß diejenigen, im Bereiche der Verwaltung liegenden Mittel, von welchen nach vernünftigen Grundsätzen der Nahrungspolizei ein wirksamer Einfluß wenigstens auf einige Linderung der durch die Theuerung namentlich für die unbemittelten Volksklassen herbeigeführten Calamität sich erwarten läßt, auch mit Consequenz in Anwendung gebracht und mit Nachdruck gehandhabt werden, so wird bis auf weiteres hiermit folgendes verordnet:

- 1) Den Bäckern und Brodverkäufern ist der Verkauf neubackenen Brodes, so lange sie nicht auch mindestens zwei Tage altes Brod vorräthig und zum Verkaufe ausliegen haben, untersagt.
- 2) An denjenigen Orten, an welchen eine hierauf abzuweckende Einrichtung nicht schon zeither stattgefunden hat und noch im Gange ist, mag den Bäckern und Brodverkäufern eine längstens 8 tägige Frist zu Beschaffung des erforderlichen Vorraths an altbackenem Brode eingeräumt werden.
- 3) Den Bäckern und Brodverkäufern ist es zwar zur Zeit nachgelassen, auf ausdrückliches Verlangen ihren Kunden auch neubackenes Brod zu verabreichen; es bleibt jedoch vorbehalten, wenn die Umstände es erheischen sollten, ein unbedingtes Verbot des Verkaufs neubackenen Brodes zu erlassen.
- 4) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot unter 1. sind mit, im Wiederholungsfalle zu erhöhender Geldbuße von Fünf bis zu Zwanzig Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden.

Hiernach haben sich alle diejenigen, die es angeht, zu achten, den Polizeibehörden aber wird andurch zur besonderen Pflicht gemacht, darüber, daß obiger Anordnung gebührende Folge geleistet werde, strenge Obacht zu führen und dem entsprechend die ihnen untergebenen Organe mit gemessener Anweisung zu versehen, etwaige Contraventionen aber unnachsichtlich zu bestrafen.

Gegenwärtige Verordnung ist nach § 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 in allen daselbst bezeichneten Zeitschriften abzubringen.

Dresden, am 31. December 1855.

Ministerium des Innern.
Fhr. v. Beust.

Weiß.

Bekanntmachung.

Es ist von uns für nothwendig befunden worden, die in §. 3 des Wechselstempel-Regulativs vom 15. März 1851 enthaltenen Bestimmungen auch auf das Quittiren gezogener Werthpapiere auszudehnen.

Nachdem nun das königliche Finanz-Ministerium kein Bedenken gehabt hat, den von uns deshalb entworfenen Nachtrag zu genehmigen, so bringen wir solchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 7. Januar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Nachtrag zu §. 3 des Wechselstempel-Regulativs vom 15. März 1851.

Die in §. 3 des Wechselstempel-Regulativs vom 15. März 1851 enthaltene Bestimmung, wonach gezogene Werthpapiere mit dem Wechselstempel versehen werden müssen, bevor sie weiter girirt, beziehentlich zum Accept oder zur Zahlung

presentirt werden, wird hiermit auch auf das Quittiren derselben ausgebehnt, dergestalt, daß derartige Papiere, bevor Quittung darauf gebracht wird, mit dem Wechselstempel zu versehen sind. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit dem 25fachen Betrage des hinterzogenen Wechselstempels bestraft.
 Leipzig, den 7. Januar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Koch.

Bekanntmachung.

Die jezige Neujahrsmesse geht mit dem
 zu Ende. Leipzig, den 4. Januar 1856.

14. Januar d. J.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Koch.

B e r i c h t

über
 die Wirksamkeit der Ausbesserungs-, Näh- und Strickanstalt
 beim Arbeitshause für Freiwillige (Brühl Nr. 45) während der
 Monate October, November und December 1855.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defeceter ausgebessert:
265 Stück Herrenhemden,	32 Stück Herrenhemden,
76 = Frauenhemden,	1 = Frauenhemd,
33 = Knaben-, Mädchen- u. Kinderhemden,	5 Paar Unterbeinkleider,
12 = Nachtsäckchen,	4 Stück Vorhemdschen,
20 = Nachthäubchen,	1 = Krage,
13 = Deckbettüberzüge,	4 = Deckbettüberzüge,
13 = Kopfkissen,	2 = Kopfkissen,
2 = Keilkissen,	9 1/2 Paar Strümpfe und
12 = Betttücher,	5 = Socken.
4 = Inlete,	64 Stück.
45 = Taschen- und	
36 = Handtücher wurden	
gefäunt.	

531 Stück.
 Außerdem wurden 160 Stück gezeichnet und 58 Stück gestickt.
 An Strümpfen u. wurden gestrickt: An dergl. angestrickt:

388 Paar Socken,	24 Paar Socken,
69 = Frauenstrümpfe,	21 = Frauenstrümpfe,
36 = Kinderstrümpfe,	5 = Kinderstrümpfe,
493 Paar.	50 Paar.

Außerdem wurden 23 1/4 Ellen Spitzen gehäkelt u. 1 Jacke angestrickt.
 Ueberhaupt wurden i. J. 1855 neu gefertigt: 1571 Stck. div. Wäsche.

= = = = ausgebessert:	652 = = =
= = = = gezeichnet:	813 = = =
= = = = gestickt:	266 = = =
= = = = :	45 Ellen Batist.
= = = = neu gestrickt:	1551 Paar Socken,
	Strümpfe u.
= = = = angestrickt:	317 = = =
= = = = gehäkelt:	31 1/4 Ellen Spitzen.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat December 1855.

Ein starker Frühwinter, welcher mit Ausschluß des 1., 15., 16. und 17., an welchen Tagen das Thermometer über 0° stand, bis zum 24. andauerte und hierauf bis zum 31. mit milder Witterung wechselte, führte in dem verflossenen Monate 9 heitere, 8 z. Th. heitere Tage mit sich. An 4 vollen und 3 Dritteltagen fiel Schnee; am 31. früh Nebelregen. Die größte Kälte war bei ONO. am 21. im Mittel -12°; der wärmste Tag hingegen der 27. bei SW. im Mittel +3,9°. Die Mitteltemperatur des ganzen Monats war -2,8°. Da in unserer Gegend der Monat December durchschnittlich eine mittlere Wärme von +0,25° mit sich zu führen pflegt, so schließt sich derselbe in Bezug auf die Menge der kalten Tage, nicht auf den Grad der Kälte, den Decembem der Jahre 1812, 22, 29, 40 und 44 an. Mit der Kälte verbunden war ein schneidender O., NO. und SO., während vom Eintritt der milderer Witterung an SW. an 28 Dritteltagen vorherrschte. Die Ver-

dunstung ziemlich stark, die Luftbeschaffenheit früh und Abends feucht. Das Barometer zeigte in der ersten Hälfte bedeutende Schwankungen. Bei S. und SW. fiel es rasch, am 7.: 27" 1"; bei O. und NO. stieg es eben so rasch wieder. In der 2. Hälfte erreichte es am 19. bei NO. die seltene Höhe von 28" 6" und erhielt sich von da auf mittlerer Höhe von 27" 10-11".

Katarhalische Leiden der verschiedenen Partien der Luftwege und Athmungsorgane, in geringerer oder gesteigerter Heftigkeit und Ausdehnung, acuter Rheumatismus, waren die am meisten beobachteten Krankheiten. Typhus, Blutungen in einzelnen Fällen. Unter den Kindern kamen Keuchhusten, Spizpocken häufiger und einzelne Fälle des Scharlachs vor. Die Zahl der Gestorbenen ist 121, excl. 5 todtgeb. Knaben und 2 Mädchen. Es starben

unter dem ersten Halbjahre	11 männl., 9 weibl. Indiv.,
vom Halbjahre bis mit dem ersten Jahre	2 = 2 = =
= 1. bis mit dem 5. Jahre	5 = 4 = =
= 5. = = = 10. =	3 = 1 = =
= 10. = = = 20. =	2 = — = =
= 20. = = = 30. =	11 = 5 = =
= 30. = = = 40. =	5 = 9 = =
= 40. = = = 50. =	8 = 4 = =
= 50. = = = 60. =	3 = 4 = =
= 60. = = = 70. =	11 = 8 = =
= 70. = = = 80. =	8 = 4 = =
= 80. —	2 = — = =

71 männl., 50 weibl. Indiv.

Zwölftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Von den vielen etwas sehr bunt durcheinander gewürfelten Nummern des Programms dieses Concertes gedenkt Referent diesmal zuerst der Solo-Instrumentalvorträge. Es waren dieselben in den Händen des Herrn Johannes Brahms, eines jungen Künstlers, dem ein ganz bedeutendes productives Talent geworden, und dem daher ohne Zweifel eine glänzende Zukunft bevorstehen dürfte. R. Schumann war es, der diesen bisher ganz unbekanntem jungen Musiker der Doffentlichkeit vorstellte und überaus warm empfahl. Der berühmte Componist hatte in Brahms einen Geistes- und Gesinnungsverwandten entdeckt, der für die Folge vielleicht das von ihm selbst entdeckte neue Gebiet in der Tonkunst weiter cultiviren könnte. Herr J. Brahms stellte sich uns bereits vor etwa zwei Jahren in einer Quartett-Abendunterhaltung mit mehreren eigenen selbst vorgetragenen Compositionen vor. Wir hatten damals Gelegenheit zu bemerken, daß R. Schumann Betreffs des ungewöhnlichen Productionstalentes des Herrn Brahms sich nicht getäuscht hatte, zugleich aber auch, daß — seit Pallas Athene aus dem Haupte des Zeus vollständig gerüftet sprang — noch Niemand wieder als Meister vom Himmel gefallen ist. Wir haben es diesmal allein mit dem Clavierpiel des Herrn Brahms zu thun, da er sich uns diesmal nur mit dem Vortrage fremder Werke zeigte. Hat er seit den zwei Jahren auch bedeutende Fortschritte als Pianist gemacht, so sind dieselben doch noch nicht so bedeutend, um in einem großen Concert mit Werken ersten Ranges vollständig bestehen zu können. Referent verdenkt es daher Herrn Brahms sehr, daß er nur als Pianist auftrat; es wäre ganz etwas Anderes gewesen, wenn der junge Künstler ein oder zwei eigene Werke vorgetragen hätte. Sein Vortrag des Beethoven'schen G dur-Concerts bewies in der Auffassung das große musikalische Talent und das tiefe Verständnis des Herrn Brahms; Einzelnes war dabei wirklich schön, genial gedacht und

empfundener waren beiläufig die beiden eingelegten Cadenzen — im Allgemeinen aber gehen dem Künstler noch die technischen Hülfsmittel ab, um seine Intentionen zu wirklich entsprechendem Ausdruck zu bringen. Sein Clavierpiel ist bis jetzt nicht mehr als ein sogenanntes Componistenpiel, d. h. ein solches, wie man es bei guten Musikern oft findet, von wirklicher Virtuosität ist jedoch noch nicht sehr die Rede — und diese ist zur öffentlichen Darstellung eines so bedeutenden Werkes, wie es ein Beethovensches Concert ist, doch unumgänglich nöthig. Im Technischen mehr entsprechend erschien mir der Vortrag der beiden Schumannschen Compositionen (Canon aus Op. 56 und Novellette aus Op. 21). Betrachtet man nun aber die Fortschritte, die Herr Brahms im Clavierpiel seit der ersten Bekanntschaft mit ihm gethan, so darf man wohl die Hoffnung hegen, daß er bei seiner Jugend bald auch in dieser Beziehung eine hohe Stufe erreichen wird, eben so wie ich der festen Ueberzeugung bin, daß der ungewöhnlich begabte junge Mann am Anfang einer bedeutenden Künstlerlaufbahn steht. — Die übrigen Nummern des Programms waren: die Symphonie in G dur (mit dem Paukenschlag) von Haydn; die Ouvertüre zu „Jessonda“ von Spohr, Scene, Arie und Duett aus der „Vestalin“ von Spontini, Scene und Chor aus „Jessonda“ und Chöre aus „Oedipus in Kolonos“ von Mendelssohn. Es ist über dieselben zu bemerken, daß die Herren Schneider und Eilers wie die Mitglieder des Pauliner Sängervereins die Gesangstücke sehr brav ausführten, ferner daß das Orchester wie gewöhnlich Tadelloses lieferte. — Um schließlich aber noch einmal auf die Auswahl und die Zusammenstellung der diesmal gegebenen Musikstücke zu kommen, so sind hierbei wieder einmal Mißgriffe gethan worden, die um so weniger zu rechtfertigen sind, wenn sie bei einem Kunstinstitute ersten Ranges vorkommen. Abermals hat man uns rein auf dramatische Wirkung berechnete Opernscenen vorgeführt, sogar in einer derselben Balletmusik mit zu Gehör gebracht. Das Aufführen von Balletmusik in einem großen Concert ist aber gewiß nicht besser, als das Abspielen von Opern-Arien und dergl. ohne Gesang, wie das bei den secundären Musikaufführungen in Gärten und an anderen öffentlichen Orten üblich. Ueber das Thema der wahrhaft künstlerischen Zusammen-

stellung von Concertprogrammen ist in neuester Zeit viel gesprochen und geschrieben worden — möge man doch den wohlmeinenden Stimmen, die sich hierüber vernehmen ließen, Gehör geben; man kann das sehr wohl, denn unsere gute musikalische Literatur ist reich genug, um eine entsprechende Auswahl darzubieten. Andere Concertinstitute — wie z. B. der Sternsche Orchesterverein in Berlin, zum Theil auch unsere „Euterpe“ — beweisen in ihren Programmen, daß man dort dieser für die Kunst so wichtigen Angelegenheit volle Beachtung schenkt.

Ferdinand Gleich.

Entgegnung,

den Aufsatz in Nr. 3 dieses Blattes mit der Ueberschrift: „Wie kanns besser werden“ betreffend.

(Ginaeren' et.)

Geehrter Herr N. Zu Ende Ihres Aufsatzes scheint es, als wollten Sie die gute Sache wenigstens durch Ihr Wort zu fördern suchen; warum aber hat sich die Ueberzeugung bei Ihnen festgesetzt, was in engeren Kreisen besprochen worden ist, nämlich: daß bei Gründung der Kinderanstalten das Mittel falsch gewählt worden sei, um zum Zwecke zu kommen, nämlich zu Abminderung des Proletariats? Was ist für ein Unterschied zwischen Waisen- und Rettungshäusern und Kinderbewahranstalten? Sie gestehen, daß es Beweise des Segens sind der Waisenhäuser und Rettungsanstalten, daß selten Verbrecher aus solchen, welche dort erzogen sind, hervorgehen, und warum greift man so öffentlich die Kinderbewahranstalten an? Warum will man schon jetzt erwägen, daß der Nachtheil den Vortheil überwiegt? Spricht doch Jesus: „Wohlzuthun und mitzuthun vergessen nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl, und Arme habt ihr allzeit bei euch.“ Lasse man die stille Liebe wirken und mache man durch solche nicht recht überlegte Veröffentlichungen nicht die Menschen lau im Wohlthun, denn Anderes wird damit vor der Hand nicht bezweckt. — Nicht gern habe ich die Feder ergriffen, denn ich glaubte gewiß, bei so vielen Angriffen würden Entgegnungen kommen, aber Still-

Dr.l.

Vom 5. bis 11. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 5. Januar.

Felix Melzer, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Ulrichsstraße.

Ein todtegeb. Mädchen, Lazarus Gottlieb Sichelings, Bürgers, Holzschneiders und Kupferstechers Tochter, in der Frankfurter Straße.

Ein unehel. Mädchen, $2\frac{1}{4}$ Jahre alt, in der Petersstraße.

Sonntag den 6. Januar.

Marie Hedwig Clementine von Saltiel, 21 Jahre 5 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Ehefrau, in der Königsstraße.

Johanne Dorothee Henriette Anders, 76 Jahre 5 Monate alt, Stadtsteuer-Buchhalters Ehefrau, in der Mühlstraße.

Clara Hedwig Raumann, 9 Wochen alt, Bürgers, Fleischhauersmeisters und Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsstraße.

Carl Eduard Kühn, 30 Jahre 10 Monate alt, Assistent der Güter-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der neuen Straße.

Johanne Dorothee Müller, 45 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.

Ein unbekannter männlicher Leichnam, ungefähr 50 Jahre alt, im Johannisstiale.

Montag den 7. Januar.

Marie Sophie Hinkel, 48 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Mechanici Ehefrau, am bairischen Plage.

Amalie Gentsch, 59 Jahre alt, Bürgers und Tapezierermeisters Ehefrau, an der alten Burg.

Auguste Ernestine Hecker, 73 Jahre 10 Monate alt, Oberförsters in Breitenbrunn Witwe, in der Holzgasse.

Franziska Clara Kanteufel, 22 Jahre alt, Coloristens Tochter, im Jacobshospitale.

Theodor Eduard Ettler, 1 Jahr 8 Monate alt, Barbiergehülfsens Sohn, in der Burgstraße.

Dienstag den 8. Januar.

Friederike Sophie Höser, 44 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Gerberstraße.

Christiane Juliane Uhlemann, 60 Jahre alt, Markthelfers Witwe, im Armenhause.

Ein todtegeb. Knabe, Theodor Müllers, Handlungsreisenden Sohn, in der Reudnitzer Straße.

Paul Carl Friedrich Rennert, 9 Monate 3 Wochen alt, Hausmanns Sohn, in der Hainstraße.

Mittwoch den 9. Januar.

Bernhard Hermann, 48 Jahre alt, Bürger, Buchhändler und Hausbesizer, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Emma Marie Lina Berger, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Habernhändlers Tochter, in der Zeiger Straße.

Renate Louise Helene Lannert, $4\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Weststraße.

Johann Philipp Köhler, 2 Jahre 5 Monate alt, Maurergesellens Sohn, in der Dresdner Straße.

Ida Clara Schiedt, $2\frac{1}{4}$ Jahre alt, Paders der königl. sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn Tochter, in der langen Straße.

Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 10. Januar.

Mathilde Liebe, 38 Jahre alt, königl. preuß. Marine-Hauptmanns in Danzig Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Johanne Friederike Ebers, 63 Jahre alt, Musikdirectors Witwe, am Theaterplage.
 Carl Curt Junghanns, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Rentiers Sohn, in der neuen Straße.
 Ein Knabe, 3 Tage alt, Carl Heinrich Kirstens, Bürgers und Schirmfabrikantens Sohn, im Preußergäßchen.
 Max Thomas, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Geschäftsführers Sohn, in der Gerberstraße.
 August Kittler, 23 Jahre alt, Stubenmaler aus Breitenbach, an der alten Burg.
 Carl August Otto, 33 Jahre alt, Messerschmiedegeselle, an der alten Burg.
 Johanne Sophie Hörig, 62 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfers Witwe, Ermittirte im Georgenhanse.
 Franz Robert Hermann, 43 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Ernst Richard Wilke, 7 Monate alt, Schneidergesellens Sohn, in der Friedrichstraße.
 Ein Knabe, 4 Wochen alt, Johann Benjamin Carl Preils, Laternenwärters Sohn, in der Reudniger Straße.
 Ein unehel. Knabe, 3 Tage alt, in der Antonstraße.

Freitag den 11. Januar.

Joseph Schider, 62 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Reudniger Straße.
 Amalie Helene Hedwig Fricke, 2 Jahre 4 Monate alt, Theatermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.
 5 aus der Stadt, 26 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhanse, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhanse, 1 von Reudnig; zusammen 38.

Vom 5. bis 11. Januar sind geboren:

34 Knaben, 25 Mädchen; 59 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Valentiner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Mädchen.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Holtzsch.
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Rose.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis.
 reformirte Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Blas.
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
 Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Pfarrer Stolle) und Hochamt.
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre.
 deutschf. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Suppe.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Danket dem Herrn etc., von Romberg.
 Der Herr ist mein Licht, von Reißiger.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Thomaskirche:
 Hymne, von L. Cherubini.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 4. bis 10. Januar 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Jahn, Bürger und Schenkwirthe hier, mit W. J. Richter, Bürgers und Galanteriehändlers in Deltisch Tochter.
- 2) J. G. Ranisch, Weinküper hier, mit Jungfrau M. M. Weithase, Bürgers u. Lohgerbermeisters in Cölleda Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) R. H. Lips, Bürger und Bürstenmachermeister allhier, mit Jungfrau M. L. Gäßschmann, Bürgers und Schneidermeisters allhier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 4. bis 10. Januar 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) Mag. J. G. Schneiders, Diak. an der Neukirche Sohn.
- 2) B. Zuckschwerdts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) F. Z. Knauths, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) C. Thieme's, Stubenmalergehülfsens Tochter.
- 5) C. L. Hähne's, Nachtwächters Sohn.
- 6) C. F. A. Flegels, Cigarrenfortirers Tochter.
- 7) C. A. Böllings, Expedientens Tochter.
- 8) C. F. Kadners, Oberjägers im I. Bat. Sohn.
- 9) F. H. Rudolphs, Markthelfers Tochter.
- 10) C. F. E. Bergers, Schneidergesellens Tochter.
- 11) H. E. Melzers, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 12) J. C. Geitels, Schneidergesellens Sohn.
- 13) J. C. H. Uhlig's, Markthelfers Sohn.
- 14) C. G. Gerhards, Buchhalters Tochter.
- 15) F. A. Dreßlers, Schuhmachers Sohn.
- 16) J. G. Funke's, Bürgers und Fuhrwerksbesizers Sohn.
- 17) C. F. Müllers, Seidenwirkergehülfsens Sohn.
- 18) J. F. A. Gruns, Geschäftsführers in der Lange'schen Brauerei Sohn.
- 19) C. F. Rappika's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) W. E. Bischoffs, Oberpostamts-Assistentens I. Classe Tochter.
- 2) F. A. Dieze's, Bürgers und Firmaschreibers Sohn.
- 3) F. Schwanick's, Bürgers und Mechanikers Sohn.
- 4) C. J. Knoteks, Bürgers und Firmaschreibers Tochter.
- 5) G. Schulnechts, Zimmergesellens Sohn.
- 6) H. W. Pösch's, Markthelfers Sohn.
- 7) H. Bergers, Kleiderwäschers Sohn.
- 8) J. A. Wegers, Stahlstechers Sohn.
- 9) J. F. Richters, Färbers in Nitweida Tochter.
- 10) C. W. R. Schelters, Bürgers, Fuß- und Modewaarenhändlers Tochter.
- 11) G. E. Steinerts, Rath's-Dekonomie-Inspectors Sohn.
- 12—13) zwei unehel. Knaben.
- 14—15) zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) August Richard Mahler, Seilers Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) Ein unehel. Mädchen.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 4. bis 10. Januar 1856.

Weizen, der Scheffel . . . 8^{1/2} 20^{1/2} — & bis 9^{1/2} —^{1/2} —^{1/2}
 Korn, der Scheffel . . . 7 : 12 : 5 : bis 7 : 15 : — :
 Gerste, der Scheffel . . . 4 : 12 : 5 : bis 4 : 20 : — :
 Hafer, der Scheffel . . . 2 : 15 : — : bis 2 : 20 : — :

Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 ¹⁰ / ₁₀₀ — bis 1 ¹⁵ / ₁₀₀ —	Buchenholz, die Klafter . . .	8 ¹⁰ / ₁₀₀ — bis 8 ¹⁰ / ₁₀₀ —
Rübsen, der Scheffel . . .	9 — — — bis — — —	Birkenholz, „ „ . . .	6 = 10 = — bis 6 = 15 = —
Erbsen, der Scheffel . . .	7 — — — bis 7 = 10 = —	Eichenholz, „ „ . . .	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Heu, der Centner . . .	— ²⁰ / ₁₀₀ — bis 1 ¹⁰ / ₁₀₀ —	Ellernholz, „ „ . . .	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Stroh, das Schock . . .	5 = 20 = — bis 6 = 15 = —	Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 25 = — bis 5 = 5 = —
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — bis — = 12 = 5 =	Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — bis — = — = —
		Kalk, der Scheffel . . .	— = 27 = 5 = bis 1 = — = —

Börse in Leipzig am 11. Januar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	— kleinere . . .	3	—	do. do. do. . .	4	100	—	u. B. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . . pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	112 1/4
	- 1855 v. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . .	3	77 3/4	Leipz.-Dr.E.-B-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	215
	- 1847 v. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . .	4	96 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . . pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	46
	- 1852 u. 1855 v. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	4	96 3/4	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	3	85 1/4	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	306
	v. 100 . . .	4	99	Cr.-C.-Sch.} kleinere . . .	3	—	—	Alberts- do. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	108 1/4
	- 1851 v. 500 u. 200-	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	162 1/2
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500-	3 1/2	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	—
	rentenbriefe} kleinere . . .	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	15 3	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles-	4	—	do. do. do. do. do.	5	68 3/4	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ do.	—	—	—
Eisenb.-Comp. . . à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	4	99	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	71 3/4	—	Cöln-Mind. do. à 200 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	—	
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 -	3	95	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ do.	—	—	—	
Obligat. } kleinere . . .	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ do.	—	—	—	
do. do. do.	4	100 1/2	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	à 250 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	168	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	93	
Sächs. erbl. } v. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . .	3 1/2	88 1/2	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	149 1/2	—	—	National-Bank . . pr. fl. 150	—	—	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	12 3	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	98	
do. do. } v. 500 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ . . .	3 1/2	92 1/2	B. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	98	
do. do. } v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ do.	—	115 1/2	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	98 1/2	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	123	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143	—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato —	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ nach ger-	—	—	—	—	99 3/4 *)
	2 M. —	—		{ 2 M. —	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	—	—	5. 14 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 3/4		{ 3 M. —	6. 20 1/2	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	—	—	—	5 3/4 †)
	2 M. —	—	Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S. 80 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ Agio pr. Ct.	—	—	—	—	6
Berlin pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8		{ 2 M. —	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	—	—	—	—
	2 M. —	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. —	92 1/4	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ Ld'or.	k. S. —	109 3/4		{ 3 M. —	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	—	—
à 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀	2 M. —	—	Augustd'or à 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ à 3 1/2 Mk. Br. u.	{ k. S. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ Pr. Crt.	k. S. —	99 3/4	21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.	{ 2 M. —	—	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	3 3/4	—	—	—	—
	2 M. —	—	Preuss. Frd'or à 5 ¹⁰⁰ / ₁₀₀ do. - do.	{ 3 M. —	100 3/4	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	57			—	Silber do. do.	—	—	—	—	—
in S. W.	2 M. —	—			—						
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	151 3/4			—						
	2 M. —	150			—						

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 6 1/2 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 3/4 Pf.

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnementsvorstellung.
Die beiden Schützen.
Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
Musik von A. Corring.
(Regie: Herr Behr.)
Personen:
Herr Gillis.
Frau Bachmann.
Herr Brassin.
Herr Denzin.
Herr Cornor.
Fraul. Hybl.
Herr Schneider.
Frau Gide.
Herr Behr.
Herr Ballmann.
Herr Riebig.

Amtmann Doll
Caroline, seine Tochter
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen Wilhelm Stark.
Peter, sein Vetter
Busch, ein Gastwirth
Euschen, seine Tochter
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Regimente.
Jungfer Lieblich, Haushälterin
Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund
Vasch, Invaliden-Untersofficier
Ein Soldat
Invaliden. Nachbarn. Landleute.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr zu haben.

Sonntag den 13. Januar, neu einstudirt:
Das Donauweibchen. (Zweiter Theil.)

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen; Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödberau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- Nach Hof u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Werdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg u. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/4 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Weizen,

Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — **Unf. a)** Mrgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); **b)** Mrgs. 8 U. 35 M.; **c)** Nachm. 12 1/4 U.; **d)** Nachm. 2 U. 20 M.; **e)** Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Babnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

C. Pomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianes) u. Musiksalen, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Das optische Institut von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Operngucker in großer Auswahl.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **Z. Teichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Koblstadt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei von **L. Pöniak**, hohe Straße Nr. 11; werden pünktlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Mgr.

M. Müller, Sporermeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt Sporen, Kanndaren, Steigbügel etc., Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Das Schuh- und Stiefellager von **S. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

Ed. Leykam, Bronzes- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.

G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporerarbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Rindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Carl Kunge's Destillation und einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Waln-Aquavit, en gros und en detail, Sporerergäßchen Nr. 6.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Im Besitze von Personen, welche wegen gemeinschaftlicher Verübung von Markt- und Meßdiebstählen sich bei uns in Haft befinden, haben sich die nachstehend sub \odot verzeichneten Effecten noch vorgefunden, von denen zu vermuthen ist, daß sie ebenfalls, möglicherweise Weise schon vor längerer Zeit und in früheren Messen, gestohlen sind.

Wir fordern daher diejenigen, denen solche Gegenstände abhanden gekommen, oder welche sonst im Stande sein sollten, dahin bezügliche Nachweisungen zu geben, hiermit auf, davon unverzüglich bei uns Anzeige zu machen.

Zugleich bemerken wir, daß, wenn binnen 6 Wochen sich Niemand zu den fraglichen Gegenständen gemeldet haben sollte, darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 10. Januar 1856.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Hungar.

\odot
4 1/2 Ellen roth, weiß und violett gestreifter Boy,
4 3/4 Ellen dergleichen roth und weiß gestreift,
ein Kinderröckchen von demselben Stoff, circa zwei Ellen enthaltend,

3 1/2 Ellen blaugedrucktes baumwollenes Zeug,
2 1/2 Ellen dergleichen,
8 1/2 Ellen blau und weiß carrirtes Bettzeug,
zwei roth und weiß carrirte Halstücher,
drei wollene bunte Frauenhalstücher,
1 1/4 Elle roth und weiß carrirte Leinwand,
ein Bund blauwollenes Garn,
ein Bund dergleichen violett,
ein Strehn schwarzer Hanfzwirn,
vier Stück Kaffeelöffel, gez. S. S. (zwischen den beiden Buchstaben eine Krone),
drei Messer mit Sabeln, mit braunen Horngriffen,
ein Frauenkamm,
eine Blechlaterne,
8 Ellen baumwollenes braunmelirtes Band,
4 3/4 Ellen dergleichen blau und weiß gestreift,
7 1/2 Ellen dergleichen blau,
5 Ellen dergleichen braun,
11 Stück Farbenkästen,
eine braunwollene Frauenjacke,
eine baumwollene Unterhose,
2 1/2 Ellen baumwollenes blaugedrucktes Zeug,
ein roth und grün carrirtes wollenes Halstuch,
ein Paar graue wollene Mannssocken,
ein Paar schwarzwollene Frauenstrümpfe,
eine Elle weißer Barchent,
ein Paar Tuchstiefeletten,
ein Paar Zeugstiefeletten,
eine Elle roth gestreifter Boy,
zwei schwarze Armbänder,
ein Paar wollene Kinderstrümpfe,
eine blaue Leinwandshürze, circa 1 1/2 Elle enthaltend,
ein baumwollenes blau und schwarz gestreiftes Halstuch,
ein Paar schwarzwollene Frauenstrümpfe,
ein Paar grauwoollene Socken,
ein Paar grauwoollene Fausthandschuhe,
ein buntwollener Shawl,
eine blaugraue wollene Jacke,
eine grauwoollene Kinderjacke,
eine grauwoollene Frauenunterjacke,
ein weißwollener Shawl,
ein weiß und schwarz carrirtes dergl.,
ein grau- und schwarzwollener Shawl,
ein buntwollenes Umschlagetuch mit Fransen,
zwei rothe geblumte sogenannte türkische Halstücher,
ein Portemonnaie von dunkelgrünem Leder mit Stahlbügel, von durchbrochener Arbeit,
eine mit Rehfell überzogene Schirmmütze.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Kreisamts soll

den vierzehnten Februar 1856

das dem Stellmacher Friedrich Wilhelm Beyer zu Knautkeberg zugehörige Haus- und Gartengrundstück nebst dazu gehörigen 120 Quadratruthen Feld und Wiese, Nr. 23 des Brandcatasters und Nr. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Knautkeberg, welches unter Berücksichtigung der Oblasten auf 740 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendigerweise Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthof zu Knautkeberg aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 27. November 1855.

Königliches Kreisamt.
Lucius.

Zuchtvieh-Verkauf.

Auf dem Gute **Nr. 42 in Möckern** soll Wirthschaftsveränderung wegen das sämmtliche Zuchtvieh, bestehend in 9 theils tragenden, theils neumelkenden, theils Kälber säugenden Kühen, 2 Fersen, 2 und 3 Jahre alt, 1 zweijährigen Holländer Zuchtbullen, **Montags den 14. Januar a. e.,**

Vormittags von 9 Uhr an,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich zu dieser Zeit auf obgenanntem Gute einzufinden.

Möckern, den 5. Januar 1856.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Herrn Carl Hermann Theodor Matthes und Genossen zugehörige, an der langen Straße sub No. 24/170B gelegene und mit der Grundbuchnummer 1512 versehene Haus, welches auf 3800 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 21. Januar 1856

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Lage und Beschaffenheit des fraglichen Grundstücks geben die Beilagen der auf dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, am 30. October 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher

Gustav Körner, St.-Ger.-Act

Holzauction

auf Zwenkauer Revier betreffend.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, und zwar in der sogenannten Harthe, Abtheilung 13 c. d., sollen künftigen

Montag, den 21. jetzigen Monats,

von früh 9 Uhr an,

163 eichene und birkenen Nussstücke,
19 Schock starke birkenen, erlene und lindene Stangen und
2 3/4 Klaftern eichene Nusscheite,

Dienstag, den 22. desselben Monats,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

36 1/2 Klaftern eichene, birkenen und aspene Brennischeite,

8 1/2 Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

60 Klaftern dergl. Hochwaldstöcke,

39 Klaftern Niederwaldstöcke,

46 1/4 Schock hartes Abraumreisig und

54 1/2 Schock lindenes Schlagreisig,

Mittwoch, den 23. desselben Monats,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

34 Klaftern eichene, birkenen und aspene Brennischeite,

7 Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

58 Klaftern dergl. Hochwaldstöcke,

39 Klaftern Niederwaldstöcke,

44 Schock hartes Abraumreisig und

53 Schock lindenes Schlagreisig,

und

Donnerstag, den 24. desselben Monats,

ebenfalls von früh 9 Uhr an,

34 Klaftern eichene, birkenen und aspene Brennischeite,

7 Klaftern dergl. Zacken und Klöppel,

58 Klaftern dergl. Hochwaldstöcke,

39 Klaftern Niederwaldstöcke,

44 Schock hartes Abraumreisig und

53 Schock lindenes Schlagreisig,

unter den an diesen 4 Tagen besonders bekannt zu machenden Bedingungen und unter dem Vorbehalt des dem Staatsfiscus zustehenden Rechts des Angebots, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher an den gedachten 4 Auktionstagen jedesmal früh pünctlich 9 Uhr auf dem Holzschlage am Großdeubener Flügelwege einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 10. Januar 1856.

Müller.

In Interimsverwaltung der Königl. Oberforstmeisterei zu Wernsdorf.

Zinfernagel.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig erschien so eben:

Das wohlgetroffene Portrait

von

Gustav Freytag.

Preis 3 Ngr.

Im Verlage von J. B. Wallisbauser in Wien erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Theater-Agenturen in Deutschland.

Octav-Format. broschirt. Preis 15 kr. = 5 Ngr.

Die unter diesem Titel in der „Monatschrift für Theater und Musik“ erschienenen Aufsätze haben die Theilnahme des kunstfreundlichen, wahrheitsliebenden Publicums in so hohem Grade angeregt, daß der Nachfrage nach einem einzelnen Hefte der „Monatschrift“ nicht mehr entsprochen werden konnte, und eine abgeforderte Veröffentlichung nöthig wurde, welche besonders der gesammten Schauspielwelt sehr erwünscht sein dürfte.

Die Monatschrift für Theater und Musik erscheint auch für 1856 zu dem Pränumerations-Preis von 2 fl. = 1 Thlr. 10 Ngr. pro Quartal, und kann bei jeder Buchhandlung bestellt werden.

In C. Gräfe's Buchhandlung (Voldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Der Fabrikant von

Kautschuk- und Guttapercha-

Waaren, so wie mehrerer Gegenstände aus künstlichem Gummi, nebst umfassenden Anweisungen über die Verfertigung wasserdichter Zeuge, aller Arten von Wachstuch und lackirtem Leder. Ein nützliches Handbuch für viele Classen von Gewerbetreibenden, besonders auch für Bandagisten und Chirurgen. Mit Benutzung der besten ausländischen und inländischen Materialien bearbeitet von Dr. Chr. Feinr. Schmidt. Mit 193 erläuternden Figuren.

8. Geh. 25 Ngr.

Es giebt wohl kaum eine Substanz von so vielfältiger Benützung und Gebrauchsfähigkeit, als das Kautschuk und die Guttapercha, und wenn auch hier nicht alle ihre unzähligen Benützungsarten einzeln angeführt sind, so wird man doch die wichtigsten nicht vergebens suchen. Mit besonderer Ausführlichkeit sind indessen die so wichtigen chirurgischen Apparate und Instrumente aus vulcanisirtem Kautschuk und aus künstlichem Gummi abgehandelt. Eine eben so nützliche Beigabe ist die Verfertigung wasserdichter Zeuge, des Wachstuches und des lackirten Leders nach den besten Verfahrungsarten.

Im vorigen Jahre erschien bei dem nämlichen Verleger:

Friedr. Harzer, über

Guttapercha und Kautschuk,

ihr Vorkommen, ihre Eigenschaften und Verarbeitung zu allerlei Gegenständen, als: Platten, Ninnen, Fäden, Schuhen und Stiefeln, deren Sohlen, Röhren, Feuereimern, Ueberzügen, Pumpenliederungen, Federn, Fußboden, Gebissen (Mateliers), wasserdichten Zeugen, Orgel- und Pianoforte-Garnituren, Maschinenschmiere, Hörapparaten, Druckwalzen, Metallmatern zum Absformen, Isoliren der Telegraphen-Drähte, Bücherbinden, Pflaster, Gasometer und vielem Anderen. Nach den besten in- und ausländischen Hülfquellen, besonders nach Bayen, und mit 6 lithographirten Foliotafeln.

8. Geh. 22 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen dem geehrten Handelsstand zu Leipzig die ergebenste Anzeige, daß Derselbe das diesjährige Adressbuch so schnell als möglich und nur durch uns zugestellt erhalten wird. Auch können die Adressbücher stets in unseren Wohnungen in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 9. Januar 1856.

Franz Robert Lehmann,

Börsenschließer,
Katharinenstraße 2.

Adolph Haase,

Kramer- und Innungsbote,
Neumarkt 31.

Zwickau-Planitzer Steinkohlenbauverein.

In Gemäßheit der Statuten des Zwickau-Planitzer Steinkohlenbauvereins wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Ausschuß aus folgenden Mitgliedern, nämlich:

Herrn **Heinrich Wilhelm Pessinger** in Zwickau,
 = **Gerichtsdirector Schwedler** in Planitz,
 = **Rechtsanwalt Niedel** in Zwickau,
 = **Lotterie-Collecteur Schwarze** daselbst,
 = **Stadtrath Engelbrecht** daselbst,
 = **Johann Gottlob Brückner** in Planitz,
 = **Rechtsanwalt Bachmann** in Zwickau,
 = **Telegraphenvorstand König** daselbst und
 = **Armenecassenerwalter Bräuer** hier

besteht, so wie daß in der abgehaltenen constituirenden Ausschuffigung

der unterzeichnete Rechtsanwalt **Niedel** als Vorsizender des Ausschusses und

Herr Gerichtsdirector **Schwedler** in Planitz als Vicevorsizender des Ausschusses, so wie endlich, daß

der unterzeichnete **Volkmar Neugebauer** als Director des Vereins, ferner

Herr **Courad Albert Otto** in Zwickau als Vice-director, und

= **Kaufmann Wilhelm Siffner** hier als Cassirer des Vereins

gewählt worden sind.

Zwickau, den 8. Januar 1856.

Das Directorium und der Ausschuß des Zwickau-Planitzer Steinkohlenbauvereins.

Volkmar Neugebauer,
Director.

Rechtsanwalt Niedel,
Vorsizender.

Versicherungen gegen Feuergefähr und Blitzschlag

auf alle beweglichen Gegenstände übernimmt die

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien

zu billigen vortheilhaften Bedingungen.

Sie nimmt eben so gern kleine Summen in Versicherung, als ihr große willkommen sind, und vergütet alle durch **Feuer, Räumen, Löfchen** etc. entstehenden Verluste und Beschädigungen, so wie zweckmäßig aufgewendete Rettungskosten auf coulante und loyale, in vielen Theilen Sachsens seit 20 Jahren hinlänglich bekannte Weise. Da die Versicherungen im Vierzehnthalerfuße abgeschlossen und alle Zahlungen für Prämien, Schäden etc. in diesem Münzfuße geleistet werden, so wird der Versicherte nie durch Steigen oder Fallen des Wiener Courses berührt.

Für die Sicherheit der Anstalt bürgt die außerordentlich sorgsame und gewissenhafte Geschäftsführung, so wie ihr

Capital- und Reserve-Fonds von über 4,000,000 Gulden und
eine Prämien- und Zinsen-Einnahme von über 2,000,000 Gulden.

Jede nähere Auskunft, so wie Versicherungsanträge und Prospective ertheilt gern

die General-Agentenschaft für Sachsen etc.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Eagle-Insurance-Company, London,

errichtet 1807 durch Parl.-Acte.

Diese seit 40 Jahren bestehende, renommirte Lebensversicherungs-Anstalt schließt Versicherungen für jede beliebige Summe von £ 50. an zu festen billigen Prämien und gewährt dabei den auf Lebenszeit Versicherten Vier Fünftheile oder 80 % vom Gewinn, ohne bei größerer Sterblichkeit eine Nachzahlung zu verlangen.

Außer ihrem großen Actien-Capitale besitzt sie noch einen Reservefond von circa £ 628,000. oder über **Vier Millionen Thaler**, mit einem Zinsenertragniß von circa 170,000 Thlr. jährlich, weshalb also alle Versicherungen mit dem größten Vertrauen abgeschlossen werden können. Die Auszahlungen bei Todesfällen geschehen prompt und ohne Weitläufigkeiten, worüber Nachweise geliefert werden können.

Der Unterzeichnete erlaubt sich daher Familienväter oder sonstige Versorger auf diese Anstalt aufmerksam zu machen und sie zur Versicherung einzuladen, ist auch jederzeit bereit nähere Auskunft zu ertheilen und Prospective zu verabreichen.

Die Prämien oder jährlichen Zahlungen betragen

im Alter von . .	20	30	40	50 Jahren u. s. w.
für 100 ^{as} circa	2 ¹ / ₈ ^{as} ,	2 ¹ / ₂ ^{as} ,	3 ¹ / ₄ ^{as} ,	4 ⁵ / ₁₂ ^{as} .

Haupt-Agentur für Sachsen.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

So eben erschien eine kleine Broschüre:

Ein wahres Wort zur höchsten Zeit.

Ein Plan,

wie der **Bauplatz am Ritterplaz** und **Parke** rentabler bebaut werden kann als mit einer **Fleischhalle**.

Von **Emil Frische**. Preis 2¹/₂ Ngr.

Zu haben in der **J. C. Pirnisch'schen** Buchhandlung, **Grimma'sche Straße Nr. 16,**

= in der **Rosberg'schen** Buchhandlung, **Universitätsstraße, Paulinum,**

= bei Herrn **Emil Deckmann**, **Petersstraße Nr. 14.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1856.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof; 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Jedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Zeitzer Straße Nr. 11 b).

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen erbitte ich mit
1. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch,
den 13., 14., 15. und 16. Januar c. — Vormittags von
10 bis 12 Uhr.

Leipzig, den 6. Januar 1856.

Der Director **Dr. Vogel.**

Honorar f. Hamb. u.
Sontagsf. nur 5 Sgr.



In nur 8 Stunden
wird jedem Schlecht-Schreibenden eine
schöne, geläufige u. bleibende
kaufmännische Hand-
schrift angeeignet
Hotel Stadt Dresden Nr. 22.
S. Freiwirth.

Honorar für Tages-
stunden 5 Sgr.

Auch sind besondere Damen-Curse arrangirt.

Die englische Schrift- und Conversationsprache leicht faßlich
und gründlich zu lehren empfiehlt sich

J. C. Lehmann, Neukirchhof Nr. 46, 2. Etage.

Maerz & Hahn,
Bank-Geschäft in **Aischersleben,**
empfehlen sich zu Incassos, so wie zu allen in ihre Branche ein-
schlagenden Aufträgen unter Zusicherung einer prompten und bil-
ligen Bedienung.

Das Geschäft, welches bis dato von **Leontio Warburg & Comp.** geführt wurde, wird vom 1. Januar 1856 durch
untenstehende Firma fortgesetzt.

Kopenhagen, den 31. December 1855.

Leontio Warburg & Orsted.

Allen meinen werthen Gönnern und Freunden die ergebenste
Anzeige, daß ich das **Steinkohlen-Geschäft** Ritterstraße
Nr. 39 übernommen habe und bitte um geneigte Abnahme.

C. Carius.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mein
Kurz- & Nadlerwaaren-Gewölbe
Dresdner Straße Nr. 8, vis à vis dem **Rheinischen Hof,**
verlegt habe, und in ausgedehnter Weise fortsetzen werde. Ich hoffe
mir auch ferneres Wohlwollen zu sichern, durch Versprechung
billiger und reeller Bedienung.

Gustav Liebner,
Nadler.

Annonce.

Den Ein- und Verkauf von **Steinkohlen-Actien**
sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend,
so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen
wir prompt gegen billige Provision.

Zwickau, Jan. 1856.

Reiz & Dreverhoff.

Simmlisch Beer

erhielt einige Fünftel Ruxe zum Verkauf einge-
sandt

Gustav Juckuff
in der Tuchhalle.

Künstliche Zähne werden solid und dauerhaft eingesezt
Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage. **A. Meyer,** Zahnarzt.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. **Höderka,** Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 Sgr., Em-
pfehlungskarten, Rechnungen mit Firma, zu be-
kannten billigsten Preisen empfiehlt die Steindruckerei
von **C. A. Walther,** Thomaskirch. 13 am Sack.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 u. 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der **Glacé-Handschuhe,** pr. 2 Loth
2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **Rivinus & Heinichen.**

Tafelglas (verkaufe ich jetzt 2 und 5 Sgr. das Bund
billiger als bisher; desgleichen
Fenster Scheiben werden zu wirklich auffallend
billigen Preisen eingezogen in
der Spiegelfabrik von **J. A. Berger,** Burgstraße Nr. 21.

Eine Partie **Spiegel** in **Gold- und Nußbaum-**
rahmen sollen unter dem **Fabrikpreis** verkauft wer-
den **Brühl Nr. 83, Hof 1 Treppe.**

Bitte nicht zu übersehen.

Der Verkauf von den billigen Schnittwaaren, bestehend in carrirten halbwollenen Zeugen, $\frac{3}{4}$ breite Kattune die Elle $2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$, Halbthibets, Mixedlüste und verschiedenen anderen Waaren, befindet sich wie immer

am Augusteum, ohnweit der Bürgerschule, und dauert der Verkauf bis Montag Nachmittag 4 Uhr.

Bettfedern

werden noch billiger als bisher verkauft bei
J. Enzmann aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche, Düffel, Buckskins, Damentuche etc. werden billig verkauft en gros und en detail, Sainstraße,

Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.

Familienverhältnisse halber ist zu verkaufen ein kleines Hausgrundstück in Reudnitz und zu erfragen
Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Zwei Häuser in bester Geschäftslage der innern Stadt, deren eins mit Restauration, sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Ein neues Pianoforte, Jaccaranda mit Metallplatte, und schönem Ton steht billig zu verkaufen Brühl Nr. 64 bei Tuschke.

Fortepianos von 10, 30 bis 130 fl in und aus Familien sind billig zu verkaufen Peterskirchhof 5, part.

Zu verkaufen sind 2 Drehrollen im guten Stande mit oder ohne Rollgebäude. Näheres Ritterstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan, gut gehalten, ein Spiegel, Rohrstühle, ein gutes Federbett, Naundorfschen 24, 1 Tr.

2 Gebett Federbetten u. 3 einzelne Stücke und 1 ff. Divan ist zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

1 solider Mahagoni-Secretair, 1 dergl. Divan, ertraff., 1 dergl. Spiegel, 2 Sophaspiegel, 1 Kleiderschrank, 2chür., 1 gold. Cylinderuhr u. Kette wird verkauft Brühl 71, Hof rechts 1 Tr.

Verschiedene Meubles, Ladentafeln, Comptoirpulte, große Schränke u. Spiegel zum Verkauf Klosterstraße Nr. 9.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz ein fast neuer Bettschirm Neukirchhof Nr. 1.

Eine Sobelbank, Zeugrahmen, sind zu verkaufen Friedrichsstraße Nr. 24, 1 Treppe.

 Zu verkaufen sind 5 Stück gute zuverlässige Arbeitspferde, ein eleganter Tafelschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, und zwei neue englische Kummthegschirre Münzgasse Nr. 10, Büttners Gut.

Zu verkaufen steht ein Schimmelhengst nebst einem ein-spännigen Planwagen goldne Sonne, Gerberstraße. L. Schuler.

Ein zum Reiten und Fahren taugliches Pferd steht zu verkaufen im Gasthof zur Stadt Dresden.

Maculatur, den Ballen zu 4 Thlr., das Ries zu 15 Ngr., verkauft J. G. Böhme, Ritterstraße 5.

Holz-Verkauf.

Auf Püchauer Revier in den sogenannten Plönitz stehen 800 Schock ziemlich trockenes kiefernes Reifig à Schock 16 Ngr. zum Verkauf.

Kauflustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Forsthaus Lübschütz, am 6. Januar 1856.

E. Wendte, Revierförster.

Holz-Verkauf.

Sehr schöne lange und starke eichene Klötzer sind zu verkaufen in Liebertwolkwitz bei

Joh. Friedrich Fränkel.

Anzeige

für Tischler und Pianofortefabrikanten.

Von W. Körner u. Sohn sollen noch 1000 \square Fuß schlichte und gestreifte Mahagoni-Journiere per \square Fuß mit 8 und 9 Pf. desgl. Mahagoni-Dickten von $1\frac{1}{16}$, $1\frac{1}{8}$, $1\frac{1}{4}$, Pyramiden bunte Birken und Ahorn, um schnell damit zu räumen, zu den billigsten Preisen verkauft werden. Das Lager befindet sich Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, beim Tischlermeister Erhardt.

Steinkohlen-Steigelpfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial, welches sehr wenig Ruß anlegt und ein lang anhaltendes Feuer giebt, das 1000 zu 3 fl , so wie 100 Stück zu 9 fl frei ins Haus
A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Auch können Bestellungen abgegeben werden im Salzgäßchen bei Herrn Drechslermeister Baudius.

Empfehlung & Anzeige.

Da angestellte Beobachtungen ergeben haben, daß Weizenbrod mehr Nahrungstoff enthält und leichter zu verdauen ist als Roggenbrod, so habe ich mich, in Folge dieserhalb mehrfach an mich ergangener Aufforderungen, entschlossen, feines Weizenbrod ohne Säure, sogenanntes Pariser Tafelbrod anzufertigen zu lassen, und erlaube mir hierauf die geehrte haute volée, so wie die geehrten Hoteliers ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Proben liegen zur gefälligen Ansicht bei mir, so wie in dem Mehl- und Producten-Geschäfte der Thomasmühle bereit und werden daselbst Bestellungen entgegen genommen.

Friedrich Marcus, Bäckermeister.

Scrapium.



ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 fl pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Heisinger (Mausicianum) in Leipzig.
Theodor Neß in Kiel.



Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien

die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 fl zu Cardinal verkauft

die Hofapotheke zum weißen Adler.

J. G. Freygang,

Nicolaistrasse Nr. 15,

empfeilt alten Nordhäuser Kornbranntwein, echten Getreide-Kümmel, alten Cognac, Rum und Arac, ausgezeichnete Punsch- u. Grog-Essenzen.

Guten Mostrich oder Senf

verkauft à $3\frac{1}{2}$ Ngr. pr. fl S. Metzger, Ulrichsstraße 29.

Gute Chocolate

à 5 Ngr. pr. Pack und

feinste Suppen-Chocolate

à 6 Ngr. pr. Pack verkauft S. Metzger, Ulrichsstraße 29.



Samburger Weinstraße.



Frische Austern à Dtzd. 12 Ngr.

Frische Seezungen.

„ **Schellfische.**

A. C. Ferrari.

Ganz frischen Seedorfch
empfehlte **Mr. D. Schwennicke's Wwe.**

Messinaer Apfelsinen, süße hochrothe Frucht,
empfang die ersten **Mr. D. Schwennicke's Wwe.**

**Frische Schellfische,
Seedorfch, Kieler Köllinge,
Whitstaber und Natives-Austern.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Morgen Sonntag Vormittag sind Karpfen und Seedorfch auf dem Thomaskirchhof zu haben. **J. F. Drensig.**

Einkauf von Gold- u. Silbersachen,

Uhren, Treffen, Leibhauscheinen über dergl. zu hohen Preisen bei **Ferd. Schulze,** Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Die **Illustrierte Zeitung** vom Jahre 1855 wird zu kaufen gesucht von **Trepte & Ferko,** Windmühlengasse Nr. 12.

Zu kaufen gesucht wird in einer der Vorstädte ein Haus, bewohnbar für 1 oder 2 Familien, mit etwas großem Garten. Bezügliche Adressen gez. L. J. abzugeben Thomaskirchhof Nr. 4 bei Herrn Adv. **A. Beck.**

Eine Stuhuhre mit Porzellan- oder Bronzegehäuse und Glasglocke, jedoch in elegantem Zustande, wird zu kaufen gesucht, und sind Offerten unter der Chiffre A. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden leere Zuckerrässer und Syrupstonsen Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke.

Eine gebrauchte **eiserne Geldcasse** oder Schrank wird billig zu kaufen gesucht. Adressen poste restante Leipzig unter A. Z. H 65.

Ein 4räderiger Handwagen in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht bei **Habersang & Sello,** Dresdner Straße Nr. 1.

500, 1500, 3000 fl werden als erste Hypothek auf Bauer- güter gesucht und Adressen unter B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

400 Thlr.

gegen erste und alleinige Hypothek sind auf Landgrundstücke ohne Unterhändler auszuleihen und Offerten unter der Adresse F. L. H. No. 7. poste restante franco abzugeben.

130,000 Thlr. sind disponibel und auf geeignete Hypo- theken abzugeben, jedoch nicht unter 1000 fl . Das Nähere Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

8000 Thaler

liegen zum Ausleihen und sind Gesuche mit Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Franzose ertheilt Section in seiner Muttersprache und übernimmt Uebersetzungen ins Deutsche und Französische. Näheres in der Musi- kalienhdlg. des **Hrn. Hofmeister, Grimm. Straße.**

Eine solide **Kramer-Firma** sucht einen Theilnehmer unter R. D. H 3. poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeug- nissen versehener und zugleich kräftiger **Kellnerbursche,** der die Kellerarbeit mit zu besorgen im Stande ist, im **Winter- garten.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottgehendes Eisen- und Kurzwaarengeschäft Leipzigs wird Ostern d. J. oder auch eher ein Lehrling von angenehmem Aeußern gewünscht, und wollen achtbare Aeltern von **außerhalb** Adressen sub R. 56 in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Zuarbeiten im feinen Weiß- nähen Frankfurter Straße Nr. 47, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges, arbeitsames u. reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Grimm. Straße 24, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, zur Küche und Arbeit fähig, mit guten Zeugnissen versehen, kann am 1. Februar ihren Dienst an- treten. Anzufragen Ritterstraße Nr. 39, 2 1/2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein reinliches Dienstmädchen Thomasmühle, Hintergebäude parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, so wie ein Kindermädchen, Erdmannsstr. Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches reinliches Stuben- mädchen. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden bei Adolph Schröter, Markt Nr. 6.

G e s u c h .

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher längere Zeit bei seiner Herrschaft ist und gut rechnen und schreiben kann, sucht einen andern Posten als Markthelfer oder als Bedienter. Zu er- fragen Petersstraße Nr. 8 bei Herrn Schmeil.

Für den Sohn eines auswärtigen Kaufmanns, mit guten Schul- kenntnissen ausgerüstet, wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem Manufacturwaaren-Geschäfte en gros gesucht und werden Anerbietungen sub Chiffre G. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht einen Lehrherrn als Vergolder und Lackirer Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Zu erfragen Reudnitzer Str. 10, 2 Tr. rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht Stelle. — Näheres Petersstraße Nr. 25.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht bei einem Schneider Arbeit. Zu erfragen Windmühlstr. 43, Hof rechts 2 Tr.

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin, Kellnerin u. dergl. von einem Mädchen aus Bayern. Poststraße Nr. 8, 2 Tr. im Hofe.

Ein Mädchen, welches fertig schneidert, gut plattet und näht, sucht zum 1. Februar, 1. März oder 1. April eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen. Geneigte Offerten bittet man unter Chiffre D. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine Person in gesetzten Jahren, die die besten Atteste aufzu- weisen hat, sucht für Küche und Hausarbeit zum 15. oder ersten ein Unterkommen. Näheres Katharinenstr. Nr. 19 im Wurstgewölbe.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 3.

Ein reinliches arbeitsames Mädchen sucht sobald einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Mühlgasse Nr. 5.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstande.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herr- schaft ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. Febr. für Küche u. Hausarbeit einen Dienst. Das Nähere Salzg. 5 im Schuhverl.

Ein solides anständiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, Hainstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein junges fleißiges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 16, 2. Etage.

Eine ausstillende Amme sucht bis zum 15. d. s. einen Dienst. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16 parterre links.

Zu mieten gesucht wird von pünctlichen stillen Leuten ein zu Ostern beziehbares freundliches Logis im Preise von 32 bis 40 Thlr. Adressen erbittet man sich große Windmühlenstraße 43 parterre links.

Ein kinderloser Beamter sucht ein Familienlogis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} in der Dresdner oder Zeißer Vorstadt vor dem Petersthore, zu Ostern zu beziehen. Adressen mit Bezeichnung P. D. 3. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein freundlich gelegenes Logis von 2—3 Stuben in der Nähe der beiden Bahnhöfe. Beliebige Adressen bittet man abzugeben beim Hrn. Seilermeister **Spange**, Schützenstraße.

Es wird sogleich eine Wohnung gesucht, bestehend aus drei größeren Zimmern, einer Kammer und einer Küche, in der Nähe der katholischen Kirche oder des Theaters, auf der Sommerseite, erstes oder zweites Stock. Adressen wird gebeten abzugeben bei Kaufmann **Boigt**, Petersstraße Nr. 35.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis in der Dresdner oder Marien-Vorstadt, wo möglich mit Garten.

Adressen bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54 in der Restauration.

Gesucht wird für Ostern eine Familienwohnung von 4 heizbaren Piecen und Zubehör, in 1. oder 2. Etage, für einen Beamten. Adressen unter M. G. 56. bis Dienstag erbeten durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern ein bequemes Familienlogis, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegen, zum Preise von 160 bis 180 \mathfrak{f} , und sind Ostertagen beim Portier des Magdeburger Bahnhofes, Herrn **Bethge**, abzugeben.

Gesucht werden zu Ostern 2 geräumige unmeublierte Zimmer nebst 1 Kammer in freundlicher Lage. Adr. bei H. J. C. Krappe, Petersstr. 2.

Gesucht wird sogleich eine kleine Stube ohne Meubles für eine pünctlich zahlende Person. Adressen unter A. P. 388 sind in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein solides Mädchen ein heizbares helles Stübchen mit Bett im Preise von 14—16 \mathfrak{f} . Die Expedition d. Bl. wird Adressen unter E. A. annehmen.

Zu Ostern wird eine Wohnung im Preise von 150—300 \mathfrak{f} gesucht. Adressen unter X. 14. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten habe ich für Ostern zwei mittlere Familienlogis in der Petersstraße.

Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit 5 Stuben, Kammern und Zubehör, welche von dem jetzigen Miether Wegzugs halber abgelassen wird. Das Nähere erfährt man in der Conditorei von **F. C. Braun**, nächst der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist den 1. April ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, Zeißer Straßen- und kleine Burggassen-Ecke Nr. 9.

Zu Ostern oder auch sofort ist die 3. Etage zu vermieten u. das Nähere beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52 zu erfahren.

Von Ostern d. J. ab ist im Hause Nr. 18 an der hohen Straße ein freundliches Familienlogis in 2. Etage für den Preis von 90 Thlr. jährlich zu vermieten durch

Dr. **Eduard Kori jun.**, Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten sind von Ostern d. J. an in der Petersstraße Nr. 37 zwei Logis im Preise von 45 und 40 \mathfrak{f} jährlich durch

Dr. **E. Kori jun.**, Reichstraße Nr. 55.

Zu vermieten ist vor dem innern Petersthore eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör. Das Nähere Hainstraße Nr. 17 im Cigarrengeschäft.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere Erdmannsstr. 12 part.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich gut ausmeublierte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel, sogleich oder zum Ersten zu beziehen, Rosenthalg. 10.

Zu vermieten ist eine helle Stube mit Meubles Nicolaistrasse Nr. 1, 2 Treppen bei Ernst Stoll.

In der Feinwandhalle, 3 Treppen hoch vorn heraus rechts, ist eine Stube zum 15. d. M. zu vermieten.

Eine Stube mit separatem Eingang ist an ein Paar Herren zu vermieten hohe Straße 28 und 29, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten: eine sehr freundliche Stube nebst Kammer, gut meubliert, für einen oder 2 Herren, Schützenstr. Nr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei fein meublierte Zimmer Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Im Place de repos ist eine freundliche Stube mit Schlafstube an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten und sofort oder zum 1. Februar zu beziehen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. Februar zu beziehen ist eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren. Näheres Magazingasse Nr. 3 parterre.

Die Eisbahn

auf Herrn Schimmels Teich ist gut und sicher zu befahren.

Witwe Köhler.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Wieder.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
E. Starke.

Morgen Sonntag

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Löwe's Restauration

Nicolaisstraße vis à vis der Kirche.

Heute Sonnabend humoristisch-komische Gesangsvorträge des Komikers Herrn **Hübner** und des Fr. **Elise Fiedler** nebst Gesellschaft aus Berlin. Anfang 6 Uhr.

Drei Mohren.

Morgen musikalische Gesangsvorträge, wobei mehrere neue Stücke zum Vortrag kommen, von **C. Oberländer.**
Anfang 6 Uhr.

Dabei Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Hasen- und Gänsebraten, Bratwurst mit Schmorkartoffeln und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Morgen Concert in Stötterich,

wobei div. Kuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke, ff. Baiersches 1c. und warme Speisen. Schulze.

Heute Abend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an

Concert der Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger** aus Innsbruck,
wobei zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst einladet **F. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.



Petersschießgraben. Heute und morgen empfiehlt in wie außer dem Hause eine Auswahl warmer Speisen **C. W. Grohmann**.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Hasenbraten mit Rotkraut. Morgen früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Speckfuchen.

Stadt Berlin. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst, wozu höflichst einladet **F. Senf**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. G. Streller** im goldenen Hirsch.

Heute großes Schlachtfest, früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Roth-, Leber-, Sardellen- und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ich alle Freunde und Bekannte ergebenst einlade. **F. Vilting**, Reichstraße Nr. 1 im Keller.

Lütschenaer Bierstube. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Chr. Bachmann**, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu ergebenst einladet **C. Burkhardt**, Neulirchhof Nr. 41.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Böllners Restauration, Königsplatz Nr. 18, ladet heute Abend zu Schälrippchen mit Klößen freundlich ein.

Heute Abend ladet zu Pfefferfleisch und anderen warmen und kalten Speisen, so wie zu feiner Gose und bairischem Bier höflichst ein **A. Zerbe**, Burgstraßen- und Sporergäßchen-Ecke Nr. 22.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und einem ausgezeichneten Löpschen Lagerbier ergebenst ein **Emmerich Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen 1c. Geraer Bier ff. **Carl Weinert**, Unterstätsstraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

Bierhalle, große Windmühlenstraße.

Heute große musikalische Abendunterhaltung, wobei Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst eingeladen wird. NB. Die Biere sind vorzüglich.

Vortrefflich gute Dresdner

Pfann- und Spritzkuchen empfiehlt die Conditorei im **Café Royal** am Königsplatz.

Hergers Restauration in Vindenau.

Morgen Sonntag zu frischen Pfannkuchen, Stolle, ff. Speisen und Getränken ladet freundlichst ein **d. D.**

Roastbeef am Spiess

empfehlst heute Abend **J. Fr. Selbig**, gr. Joachimsthal 1 Tr.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der **rheinländischen Weinstube** von **P. A. Kaltschmidt**, Ritterstraße.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler**, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Weber**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Rinderbraten, Schweinsknochen mit Klößen bei **C. verw. Paul**, Plauenscher Platz Nr. 5.

Speckfuchen bei **J. G. Krempel**, Ritterstraße Nr. 41.

Verloren

wurde ein kleiner Schraubenschlüssel in einer messingenen Kapsel. — Gegen sehr gute Belohnung abzugeben im Gewölbe bei Herrn Drechslermeister **Simon, Hainstraße Nr. 32.**

Verloren wurde auf dem Wege von der Taube bis nach der Central-Halle 1 blaue Stemmleiste und eine eiserne Kapsel; der ehrliche Finder wird gebeten solches bei **Gebrüder Winkler, Zeiger Straße hier, gegen Belohnung, vom Stück 5 Ngr.,** abzugeben.

Verloren wurden zwei an einem Schlüsselringe befindliche Schlüssel; gegen gute Belohnung abzugeben Reichels Garten, Vordergebäude bei Herrn **Schuchard.**

Verloren wurde ein **Trauring.** Gegen 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben bei Hrn. **Otto Klemm, Universitätsstr., Fürstenhaus.**

Verloren wurde vom Gewandhaus bis in die Querstraße eine goldene Nadel mit rothem Stein. Abzugeben gegen 20 Ngr. Querstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Verloren. Derjenige Herr, welcher gestern Nachm. an der Speiseanstalt ein Päckchen rothe u. weiße Leinwand aufgehoben, wird freundlichst gebeten, solches gegen Belohnung beim Portier auf dem bairischen Bahnhofe abgeben zu lassen.

Verloren wurde vorgestern Abend unmittelbar vor dem Eingange in den Concertsaal des Gewandhauses ein gesticktes Batisttuch mit Spitzen besetzt, in der Ecke die Buchstaben A. E. Der ehrliche Finder erhält Dank und Belohnung Königsstraße Nr. 4.

Verloren wurde ein schwarzer Spizengrundschiefer. Es wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung lange Straße Nr. 4 abzugeben.

Für die gütige Belehrung im gestrigen Tageblatt sehr dankbar, erlauben wir uns noch folgende Fragen:

- 1) Wenn die Leuchtkraft des Gases dieselbe geblieben ist und wenn zugleich der Zufluß desselben der normale ist: warum können wir dabei nicht mehr hinreichend sehen?
- 2) Wie ist es anzufangen, um die Flamme auf das Normal-Maß zu stellen, wenn die vollständige Oeffnung des Krähens nur ein Licht giebt, wie ein Johanniswürmchen?

Diese Punkte sind uns so dunkel geblieben — wie selbst unsere Gasflammen derzeit noch.

Einige Gas-Consumenten.**20% zu verdienen.**

Man kaufe **Mecklenburger Eisenbahn-Actien;** dieselben werden in kurzer Zeit 20% höher stehen. Näheres hierüber „**Berliner Börsen-Zeitung, Hauptblatt vom 9. Januar.**“

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Großvaters Geburtstag von F. Verheyden in Brüssel.

Tasso am Abend vor seiner Krönung auf dem Capitol von Jos. Bellemans in Antwerpen.

Der Besuch bei der Gevatterin von Carl Hübner in Düsseldorf.

Ruhende Zigeuner von Geo. Cornicelius in Ganau.

Borhof eines Gefängnisses im 16. Jahrhundert von Willem Einnig in Antwerpen.

Margaretha von Leclercq in Brüssel.

Winterlandschaft von Witterongel in Amsterdam.

Mutterchaft mit Lämmern von E. Verboeckhoven in Brüssel.

Ein Morgen im Anzaska-Thal in Piemont von E. von Raven in Düsseldorf.

Wanderer am Wegweiser von H. Brückner in München.

Dame am Spiegel von W. Souhan in Berlin.

Stiller Kummer von demselben.

Partie an der Isar von J. F. Spengel in München.

Jägerhaus im Winter von Robert Bauer in Weimar.

Eine singende Dame von P. Kiers im Amsterdam.

Ansicht von Neapel von E. Maes jun. in Rom.

Grabmal der Cäcilie Metella bei Rom von demselben.

Slovakien-Gegend bei Eger von Faber in Dresden.

Kleopatra von H. Kiepert in Düsseldorf.

Bachus-Fries, Weinkelter von Prof. Steinbrück in Berlin.

do. **Triumphzug von demselben.**

Schwäbische Auswanderer im Gebet vor der Abfahrt von S. Ewers in Schwerin.

Verlobungsanzeige.

Emma von Moisy.

Wilhelm Gandenberger, Gr. Hess. Hauptmann.
Leipzig und Darmstadt.

Die glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, **Hedwig geb. Reimann,** von einem muntern Knaben zeigt nur hierdurch an
Dr. med. **Ludwig Ernst.**

Reichenau, den 7. Januar 1856.

Am 9. d. M. früh um 6 Uhr verschied nach 3 jährigem harten Kranklager im 78. Lebensjahre unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Johanna Dorothea Gebhart, geb. Rosenberger.
Sie ruhe in Frieden nach den großen Leiden! Jenseits sehen wir uns wieder.

Da werd' ich das im Licht erkennen,

Was ich auf Erden dunkel sah,

Das wunderbar und heilig nennen,

Was unerforschlich hier geschah;

Da denkt mein Geist mit Preis und Dank

Die Schickung im Zusammenhang.

Dieses zur schuldigen Nachricht allen Bekannten und Freunden.
Chemnitz, den 11. Jannur 1856.

A. Gebhart und Sohn
nebst Familie.

Am 9. ds. verloren wir durch den Tod unsern Magazinier, **Joh. Gottfr. Zisch,** welcher nahe an 50 Jahre mit seltener Treue und regem Fleiße in unserm Geschäft thätig war. — Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Leipzig, den 11. Januar 1856.

Frege & Co.

Am 9. Januar starb nach einem 16wöchentlichen harten Kranklager mein braver Mann, **C. F. Böckel,** Buchdrucker-Invalid. Er war mir stets ein treuer Pfleger an meinem Kranklager.

Ruhe seiner Asche!

Leipzig.

Friederike Böckel.

Allen denen, die Theil an uns nehmen, zur Nachricht, daß heute Mittag unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Friederike verwitwete Ebert, geb. Köhler,** in ihrem 83. Jahre sanft entschlafen ist.

Den 11. Januar.

Karoline Ebert.

Henriette Schädel, geb. Ebert,
und die übrigen Hinterlassenen.

Die geehrten Abonnenten zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

werden höflichst ersucht, die neuen Billets bis zum Ablauf der nächsten Woche entweder beim Castellan der Ausstellung oder in der Kunsthandlung am Markt gefälligst in Empfang nehmen zu lassen.

Später werden die nicht abgeholtten Billets den bisherigen Abonnenten, von denen keine Abbestellung erfolgt ist, zwar zugesandt, doch wird es nicht möglich sein, sämmtliche verzehrte Mitglieder vor Ablauf einiger Wochen in den Besitz ihrer Karten zu setzen.

D a n k !

Herrlichen Dank den edlen hochherzigen Damen in Connewitz, welche unsere Kinder in der hiesigen Kinderbewahranstalt mit einer Christbescheerung so freudig überraschten und mit Geschenken aller Art erfreuten. Insbesondere fühlen wir uns gedrungen, dem **Herrn Oekonomie-Amtmann Helme**, der sich stets wahrhaft väterlich dieser wohlthätigen Anstalt annimmt und nie fehlt, wo es gilt Gutes zu thun und Arme zu unterstützen, so wie der **Frau Stadträtthin Seyfert**, welche unsern Kindern in ihrer eigenen Behausung ebenfalls eine Christbescheerung bereitete und sie so reichlich beschenkte, hiermit öffentlich unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möge der Himmel diese edlen Geber dafür segnen, ihnen bis in ihr spätestes Alter Gesundheit schenken und sie noch viele Jahre in unserer Mitte erhalten, damit sie, da Wohlthun ihnen Freude macht, noch vieles Gute in unserer Gemeinde stiften.

Möchten die Freudenthränen, die unsern Kleinen bei dem Lichterglanz der Christbescheerung entströmen, die Blumen benetzen und erfrischen, die diesen edlen Gebern auf allen ihren Wegen bis ans Grab gestreut sein mögen und ihnen dereinst ein ewiges Vergnügen meinnicht auf ihren Grabeshügeln erblühen.

Connewitz, am 9. Januar 1856.

Die Aeltern der Kinder in hiesiger Kinderbewahranstalt.

Pestalozzifeier.

Zu der am **12. Jan.**, früh **11 Uhr**, im Saale der ersten Bürgerschule stattfindenden Feier von Pestalozzi's Geburtstage — zugleich Feier des zehnten Stiftungstages hiesigen Lehrer-Vereins — ladet die Collegen in und um Leipzig, so wie alle Freunde und Gönner des Schulwesens ergebenst ein

Der Leipziger Lehrer-Verein

durch den derzeit. Vors.

Dr. C. Bornemann.

Noch drei Abende.

Naturwissenschaftliche Abendunterhaltungen.

Für jeden Gebildeten vom höchsten Interesse. Die Gegenstände des Vortrags durch das stärkste **Hydro-Orngeo-Mikroskop der Welt** vorgeführt. **Sonnabend den 12.** Die Blume der höheren Pflanzen in ihren äußeren Erscheinungen erklärt. **Sonntag den 13.** Die Blume als Befruchtungsorgan, die Samenbildung und dessen Verbreitung. **Montag den 14.** Die Thiere des Wassertropfens und ihre Verwandlungen. Jeden Abend kommen zum Schluß noch **lebende Wasserthiere, Käsemilben und Krystallbildungen** vor. Die Vorträge finden im Saale des **Hôtel de Prusse** statt. Entrée 10 Ngr. Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präcise 7 Uhr.

B. Hasert, Professor.

Leipziger Kunstverein.

Heute den **12. Januar** von **6—9 Uhr** zehnte **Abendausstellung**. Stiche nach lebenden deutschen Historienmalern, zweite Folge: Prof. Aug. Richter, v. Schwindt, Lessing, Wendemann, J. Hübner, Wegas, Schrader u. A.

Das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. aus Breslau, Hotel de Prusse.	Hallo, Kfm. aus Bamberg, Palmbaum.	Maitzel, Kfm. aus Gera, schwarzes Kreuz.
Abelmann, Stud. a. Wittenberg, Stadt Berlin.	Huisgen, Kfm. a. Uerdingen, Hotel de Russie.	Nothschilo, Kfm. a. Ofenbach, St. Hamburg.
Albert, Rent. a. Hamburg, und	Hauspich, Ingen. a. Dresden, schwarzes Kreuz.	Reinicke, Kfm. a. Mühlberg, Palmbaum.
Auguste, Commissar a. Berlin, schwarzes Kreuz.	Heinrichs, Def. a. Stollberg, Stadt Riesa.	Schreiber, D. a. Dresden, deutsches Haus.
Albrecht, Frau a. Saßdorf, Stadt Riesa.	Klop, Braumstr. a. München, Stadt Wien.	Scholz, Bergfactor a. Gisloden, und
Braumann, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.	Klippel, Mechanikus a. Mainz, Palmbaum.	Staus, Kfm. a. Plauen, gr. Blumenberg.
Bianchi, Frau und	Ketthausen, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.	Scheibe, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
Bianchi, Frä., Künstlerin a. Paris, gr. Blumenb.	Kallmann, Kfm. aus Königsberg, schw. Kreuz.	Etrauß, Amtm., und
Bergmann, Privatm. aus Bsh, H. de Prusse.	Kierse, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Baviere.	Etrauß, Def. a. Dessau, Hotel de Baviere.
v. Fülver, Frau a. Berlin, und	Kaglio, Oberingen. a. Wien, Rauchwarenhalle.	Schettler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Virheff, Bang. a. Hof, schwarzes Kreuz.	Martini, Eisenhüttenbes. a. Rothenburg, Stadt	Schlesky, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Dannenberg, Raths. a. Tiefensee, Palmbaum.	Nürnberg.	Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
De Ahna, Offic. a. Maros-Masarehly, St. Nürnberg.	Müsch, Kfm. a. Gera, Neumarkt 5.	Strauß, Kfm. a. Ha. bernact. Stadt Wien.
Ebers, Buchh., und	Müller, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.	Schneider, Kfm. a. Lichow, Stadt Hamburg.
Ebers, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenberg.	Morette, Literat. a. Halberstadt, Kaiser v. Oestr.	Städler, Fabr. a. Nürnberg.
Gilert, Obef. a. Hannover, Stadt Nürnberg.	Mahu, Kfm. a. Köln, schwarzes Kreuz.	Schleichen, Tapezierer a. Hamburg, und
Farrencé, Künstler a. Paris, gr. Blumenberg.	Metzger, Def. a. Eisenode, grüner Baum.	Sauter, Kfm. a. Amstweil, schwarzes Kreuz.
Funkquit, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.	Mann, Reisender aus Meyenburg, H. de Pol.	Stork, Kfm. a. Hamburg, und
Frick, Maschinenb. a. Weimar, Kaiser v. Oestr.	te Neues, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.	Schramm, Def. aus Duisburg, H. de Prusse.
Friedrich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Quenstedt, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.	Seifert, Kfm. a. Eisenach, Stadt Köln.
Frisch, Privatm. a. Klotzen, Hotel de Pologne.	Rau, Kfm. a. Ritzingen, Stadt Hamburg.	Troß, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Gebhardt, Obef. a. Bismarck, goldner Hahn.	Räppler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Vogler, Kfm. a. Stadbach, Stadt Hamburg.
Greenen, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.	Vollems, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.	Weber, Fabr. a. Forchheim, Stadt Wien.
Gudermann, Gastw. a. München, Stadt Wien.	Vipichel, Kfm. a. München, Kaiser v. O. Fr.	Wiener, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Salvagni, Buchh. a. Würzburg, Rauchwarenh.	Viller, Kfm. a. Wien, St. dt. Nürnberg.	Wright, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Geißler, Kfm. a. Bremen, Stadt Dresden.	Wiedig, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.	Wohnert, Kfm. a. Berlin, Stadt Kö n.
G. A. D. a. Büchelberg, schwarzes Kreuz.	Weimann, Frau a. Steinfeld, Stadt Wien.	Zobel, Def. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.